

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
13 (1899)**

63 (15.3.1899)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-284017](#)

mit einer Berichtigung und sind darin äußerst tolerant. Doch haben wir keine Veranlassung, dieselbe Toleranz gegen Herrn Heine zu über, der gegen uns im höchsten Maße intolerant gewesen ist. Deinen Intoleranz gegen die Sozialdemokratie sowie geht, dass er mit hämischer Freude es begrüßt, wenn ihr das Verfassungsrecht in Wilhelmshaven durch die abschreckliche Saalabteilung illusorisch gemacht wird. Herr Heine hat ja selbst die Leitung eines Blattes in Händen, darin kann er ja von dem Prozess und den damit verbundenen zu Grunde liegenden Thatsachen eine Darstellung geben, wie sie ihm gefällt. In seinem Blatte kann er ja zu seiner Verteidigung vorbringen, was er vor dem Gericht vorgebringen vielleicht verklärt hat. Seine Berichtigung ist weiter auch nichts als eine Verteidigung. Diese für Herrn Heine zu führen, ist das „Nord. Volksblatt“ wahrläufig nicht da. Warum führt sie nicht in seinem Blatt? Wir geben wohl kaum sehr, wenn wir annehmen, dass der Besitzer des Blattes, Herr Söh, ihm aus strenger Unterfangt hat, eine Zeile über den Rattenfänger von Pragessau zu bringen, welche der Janzen'sche Kontrolle gezeigt ist und in welchen beide verwinkelt waren. Dieses Schreiben ist sehr bezeichnend für die unanständige Stellung eines Redakteurs im „Wib. Tagblatt“. Es ist aber auch standhaltig, dass eine Redaktion, die nach außen durch den Besitzer des Blattes vertreten wird, es mögert darf, vor dem Publikum den Verlust und Aufgang dieser Prognose einfach totzu schwören. Die Herren mögen über den Janzen'schen Kontroll und das Verhältnis des Herrn Kaufmann Peper dazu denken, wie sie wollen, die gerichtliche Untersuchung hat keine Erfährtung der gegen ihn erhobenen Verdächtigungen ergeben. Da ist es dann die einfache Pflicht der Presse, die vorher diese Verdächtigungen direkt oder indirekt ausgesprochen und verbreitet hat, davon wenigstens Kenntnis zu nehmen. Anstatt diese schlicht zu erfüllen, schweigt das „Wib. Tagblatt“ die Niederlagen der Gegner Peper's tot und verbündet somit einen Bußfot über einen einzelnen Menschen, der, wenn je ein Bußfot zu verurtheilen ist, verurtheilt werden muss. Dieser Bußfot ist ungünstig vermehrlicher als s. J. Das Beginnen des Peper Peper, den Herrn Heine als Beichtvater aus den Viergerorster-Schängen zu verweisen. Und diesen Bußfot sollten wir noch unterschützen, indem wir die Vertheidigung des Herrn Heine in unser Blatt aufnehmen? Nein, nein, solche Schandtaten machen wir nicht mit!

Die im März fälligen Grund- und Gebäudesteuern, Sporteln u. s. für die Gemeinden Bant werden noch bis zum 17. März Vormittags bei der Amtsschreiber in Bant, Bt. Peterstraße, entgegen genommen, so giebt das Groß. Amt den Bantener Einwohnern bekannt im „Nord. Volksblatt“. Wir haben bereits hieron Notiz genommen, weil wir wissen, dass die Gerüchte-

organen unserer Bantener Einwohner noch nicht darunter ausgeprägt sind, um eine für sie bestimmte amtliche Bekanntmachung im „Nord. Volksblatt“, das hier fast gar nicht gelesen wird, richten zu können; halten es aber für präzisiert, dass das Amt durch diejenigen Blätter zu den Einwohnern eines Ortes, von welchen es die Steuern haben will, spricht, welche daselbst am meisten gelesen werden. Das würde für beide Theile gut sein.

Neubremen, 14. März.
Naturliebverein. Die geistige Versammlung war gut besucht. Als Vortrag wurde die Abhandlung eines Mediziners über die Heilkraft des Wassers zu Gehör gebracht, welche mit großem Interesse seitens der Anwesenden verfolgt wurde und zu einer regen und längeren Diskussion Anlass gab. Sodann wurde noch verschiedene verhandelt und unter Anderem bekannt gegeben, dass in nächster Zeit eine Liste bei den Mitgliedern verüben wird, um die von Konsumen von Schrotbrot festzustellen. Ferner gab der Betreuer eines Geschäfts noch bekannt, dass der Preis des Packungsmaterials nach näheren Erfahrungen um 10 Prozent erniedrigt werden könnte nach der in letzter Versammlung ausgelegten Preisliste. Der nächste Unterricht in den Packungsformen findet in der nächsten Versammlung statt.

Wilhelmshaven, 14. März.
An der Kaiserin an der Roentkestraße scheint es einem der Herren Unteroffiziere der Marine derart wohl zu gehen, dass derselbe nicht nüppig, sondern im höchsten Maße ruppig geworden, wenn die Schilderungen wahr sind, die uns über einen Fall zugegangen, welcher sich gestern Abend zugriffen hat. Kommen da im Gespräch zwei junge Leute auf dem nördlichen Bentfeld in der Roentkestraße an der Kaiserin vorbei und tummeln sich um sonst weiter keinen Menschen. Am Thor der großen Kaiserin standen einige Marinesoldaten, von denen ein Obermaat die arzlos Vorbelagenden zugelaufen kam und einem derselben mit der Faust vor dem Gesicht herumzuschütteln. Der Soldat fasste die Sachen sparsam auf und lachte über die Unvermitteltheit. Dass er musigte im nächsten Augenblick die Faust des „Stellvertreters Gottes“ in seinem Gesicht schmerhaft fühlen, und mit Zuhörern verbündete sich der Unteroffizier von den jungen eingehüllten Leuten, da ein Offizier unfähig in Sicht kam. Der Offizier erlanguerte sich nach dem Vorfall und wies den Obermaaten in die Kaiserin. Leider fanden die Zivilisten in dem Augenblick nicht die Courage, den Unteroffizier festzuhalten zu lassen, und als sie von anderen Zivilisten, die während des tumults sich angemeldet hatten, erfuhrn, dass der Unteroffizier dem Offizier gemeldet habe, die Zivilisten hätten ihn mit einem Messer bedroht, gingen sie zur Kaiserin-Nach, um den Mariner festzuhalten zu lassen, was ihnen jedoch leider nicht mehr gelückt.

werden, wie in den vergangenen Jahren,
1899 Wulf & Francksens fertige Betten

durch ihre Güte und Preiswürdigkeit stets die Besten sein.

Jever, 13. März.
Bekanntmachung der Todesurkarte des Handelsmanns Hoffmann aus Sillenstede war am Freitag das Unterzugsgericht aus Oldenburg in Sillenstede anwendend. Das Resultat der Untersuchung soll sein, dass H. an den Folgen eines Schädelbruchs gestorben ist, den er sich wohl durch einen Fall zugezogen haben kann.

Barel, 14. März.

Durch einmütiges Zusammenhalten haben die hiesigen Schneiderschäfchen einige für unsere Verhältnisse bedeutende Errungenheiten davon getragen.

Eine Schlägerei entstand am Sonntag Abend auf der Bahnhofstraße zwischen dem Dienstmecht August Ripken und dem Zigarettenmacher Hugo Herten. Letzterer schlug den R. mit einer Spazierstock derart über den Kopf, dass derselbe bewusstlos zusammenbrach und ins Krankenhaus gebracht werden musste. Der Thäter wurde Montag früh den Gefangenisse eingeliefert.

Oldenburg, 13. März.

Bon Einbruchdiebstählen wissen die hiesigen Zeitungen augenblicklich eine Menge zu berichten, und Reporter lassen einer „wohlhabenden Handwerkerbande“ ihr unlauferbares Handwerk treiben. Die Notizen, denen eine Empfehlung zur „Versicherung gegen Einbruchdiebstahl“ angehängt ist, sind jedoch derartig durchsichtig, dass man es bei diesen „Diebstählen“ mit einer reinen Reklame zu thun hat, denn die Annonce zur Versicherung gegen Einbruchdiebstahl folgt der Polonaise über einen „neuen“ Diebstahl stets auf dem Fuße.

Vermischtes.

Über die Panik unter den auf dem Deck des „Bulgaria“ untergebrachten Pferden berichtet Herr John Hill: Bei dem heftigen Sturm wurden einige Pferde von ihren Besitzungen losgerissen. Gleich Bäumen wurden die Thiere durch die Bewegungen des „Bulgaria“ von einer Seite des Schiffes nach der anderen geschleudert. Sie stießen gegen die Stallungen des übrigen Thiere und warteten sie um. Nicht lange dauerte es, und sämtliche Pferde waren losgerissen. Der Raum zeigte bald keine Stallungen mehr, sondern Alles war fortgerissen oder umgeworfen. Auf dem glatten eisernen Deck, das nunmehr das Bohlenbelag verlor war, konnten die Pferde nicht den geringsten Halt mehr finden. Sie fielen von einer Bordwand bis zur anderen. Die Szenen, die sich hierbei abspielten, spotteten überall Beobachtung. Überall sah man mit Grauen abgebrochene Borden und Hinterbeine der Pferde umherliegen. Zahlreiche Pferden war der Kopf direkt vom Rumpf abgerissen. Den meisten Thieren hingen die Eingeweide aus dem Leibe heraus. Die Pferde hatten sich gegen die den Körper zerstampft. Zahlreiche Thiere

waren direkt in der Mitte des Körpers durchgebissen oder durchgeschnitten, wie man's nennen will.

Das war dadurch herbeigeführt worden

sein, dass die Pferde gegen die starken Eisenen Stühlen, die als einzige unverbrechliche und unentzerrbare Gegenstände in der Mitte des Raumes waren. Natürlich hatte sich Niemand unter die wild gewordenen Pferde wagen können. Erst dann, als die Pferde mit gebrochenen Gliedern im Todesschlage auf dem Deck des Raumes lagen, ignorierte man ihnen die Hölle ab. Sie waren alle noch tot in dem Raum des Schiffes, als die nach dem „Bulgaria“ geretteten Passagiere die „Bulgaria“ verließen. Über Bord geworfen worden sind sie erst später. Nur ein Pferd soll am Leben geblieben sein.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 13. März. Der Amtsrichter Graf Bücker, welcher fürstlich die jüdischen Feindschaften gemacht, erklärt, dass er freiwillig die Amtsgeschäfte bis auf Weiteres an seinen Stellvertreter abgegeben habe.

Osnabrück, 13. März. Der Georg-Marien-Bergwerks- und Hüttens-Verein hat bei Werne in Westfalen nach Kohlen graben lassen und ein Kohlenlager von großer Mächtigkeit gefunden.

M. Gladbach, 13. März. Die Kreisler Werberemigung greift in den Gladbachser Bezirk über. Zu mehreren Webereien sind die Arbeiter in den Ausland getreten oder haben gelangt. Eine von 1200 Textilarbeitern befuhr eine Versammlung, forderte sechstundigen Arbeitstag und unbedingte Koalitionsstreik.

Paris, 13. März. Picquet wurde heute von der Militärbehörde der bürgerlichen Gerichtsbarkeit ausgesetzt; er wurde aus dem Militärgerichtsamt Cherche du Midi in das Zwielgelängnis de la Santé übergeführt.

Bourges, 13. März. Im hiesigen Feuerwehrlaboratorium stand beim Lösen eines Geschosses eine Explosion statt; seben Soldaten wurden verwundet, das Laboratorium ist zerstört.

Brest, 13. März. Gestern früh signalisierte der Semaphore von der Insel Dartmoor, ein englisches Geschwader von acht Kreuzern, vier Panzerfregatten und einer Torpedobootsje von Plymouth nach dem Süden abgegangen.

New York, 12. März. Gestern ging ein amerikanischer Transportdampfer nach Cuba ab mit drei Millionen Dollars, welche Summe die Kubaner von den Amerikanern angenommen haben.

Washington, 13. März. Nach Meldungen aus Manila gingen die amerikanischen Truppen, unterstützt von Artillerie, gegen die Aufständischen vor, welche den Bergleuten beigelegt hatten, der Pazif. berichtet. Nach einem heftigen Geschüte schlugen die Amerikaner die Filipinos mit schweren Verlusten zurück und nahmen die Position auf dem Bergenden. Der Angriff wurde vorbereitet. Der Verlust der Amerikaner ist gering.

Wilhelmshaven, Roentkestraße.

Verloren

eine Krankenkasse - Mitglieds-karte, auf den Namen W. Wilken lautend. Der Finder wird gebeten, die Karte in der Cep. d. St. abzugeben.

Zu vermieten.

Hanze. Für Fräulein Bräms habe ich eine zu Sandesfeld belegene

Wohnung nebst Gartenland mit Einfahrt auf den 1. Mai d. J. zu vermieten.

J. H. Gädeken, Auft.

Zu vermieten.

Sande. Herr Schmidtm. D. Harms hierfürstellt beschäftigt, ein

Wohnhaus mit Gartenland mit Einfahrt auf den 1. Mai d. J. zu vermieten.

J. H. Gädeken, Auft.

Zu vermieten

auf sofort eine freundliche Überwohnung im Hause Rose Wilhelmshav. Str. 57.

Mandatar Schwitters, Bant.

Gutes Logis

Peterstraße 2a, 1 Dr. L. bei Thor 1.

Möbl. Zimmer zu vermieten

Nieler Str. 62, Eing. Peterstr. 3. Eig.

Auf gleich ein Mädel

für Vormittags gesucht.

Bant, Nordstraße 19.

Kleine fest geräucherte

Schinken
per Pfund 50 Pf.
einen Posten harte

Plockwurst
etwa grau, Pfund 60 Pf.
empfiehlt

G. A. Gerken,
Neubremen.

Gegen Einlagerung von 80 Pf.
fende frische per Post

20 Pariser Postkarten.

Carl Lohse,
Wilhelmshaven.

Empfiehlt schöne trockene

Cervelatwurst
per Pfund zu 50 Pf.

Heinr. Vossteen
Ullmenstraße 21.

Sehr gute
Singer-Nähmaschine
unter 3jähriger Garantie sofort billig
zu verkaufen.

Detmold Tasse.

Gesucht

ein kräftiger, leidiger Junge als Lehr-
helfer für mein Schmiede- und
Schlosser-Handwerk bei sehr
günstigen Bedingungen. Um eine
event. Beschäftigung zu erleichtern, bin
ich gerne bereit, nach geforderter brief-
licher Anfrage, persönlich bei den Eltern
oder Vormündern vorstellig zu werden.

H. Voigt, Roentke.

Tüchtige

Bararbeiterinnen
sowie Lehrlinge
unter Leitung einer gewandten
Dame sofort gefügt.

Detmold Tasse.

Gesucht

unter günstigen Bedingungen zu Ostern
ein Lehrling, der Lust hat, die
Schmiederei und Buchdruckerei zu er-
lernen.

H. Voigt, Roentke.

Gesucht

ein Hausdiener,
der mit Pferden umgehen kann,
auf sofort.

Janssen & Carls.

Gesucht

zu verkaufen
eine gute milchgebende Ziege

Großenseestadtstraße 2.

200 Stück

(Waggons-Ladung)



Kinderwagen

von 10 bis 80 Pf.

Janssen & Carls,

Bismarckstraße 51.

Gesucht

für Mittwoch und Donnerstag, den 15.
und 16. d. J. W. eine

Schneiderin.

Frieda Schreens, Theilenstr. 5, u. l.

Zu verkaufen

ein franz. Billard. Zu erfragen
Rasche, Nieler Straße 44.

Zu vermieten

zu Mai eine schöne vierräumige Woh-
nung mit allen Zubehör.

G. Gerdes, verl. Peterstr. 16.

Hinterhaus.

Bekanntmachung.

Die Redaktionen für die Schul- und Kirchenkasse hierfürst aus den Red. Jahren 1898/99 sind bis zum 1. April d. J. einzuliefern, anderentfalls wird die Verpflichtung in Frage gestellt.

Heppens, den 14. März 1899.
Der Schulvorstand und Kirchenrat.
Holtzermann.

Empfiehlt schöne trockene
ammerländische

Mettwurst
pr. Pfund 75 Pf.

feiner
ammerl. Plockwurst
pr. Pfund 95 Pf.

Heinr. Vossteen,

Ullmenstraße 21.

zu verkaufen.

Detmold Tasse.

zu verkaufen.

Detmold Tasse.</p

„Zur Flora“, Kopperhörn.

Freitag, 17. März, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Grosses Familienkränzchen

des Gesangvereins „Lätitia“.

Einladungskarten sind bei den Mitgliedern sowie in der „Flora“ zu haben. Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Geschäfts-Nebernahme.

Die von Herrn Böneker geführte

Keller-Restauracion

6 Roenstrasse 6

habe ich mit dem heutigen Tage übernommen und bitte das geehrte Publikum, das meinem Vorgänger entgegengebrachte Wohlwollen auch auf mich geneigt zu übertragen zu wollen.

Indem ich für gute Speisen und Getränke bei billigster Preissnotrung und aufmerksamer Bedienung bestens Sorge tragen werde, zeichne Hochachtungsvoll

Th. Schnieder,

Oekonom.

Wilhelmshaven, den 9. März 1899.

N.B. Meinen bürgerlichen Mittagstisch von 50 Pf. aufwärts, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit halte bestens empfohlen.

Jeden Abend:
Unterhaltungsmusik
und komische Vorträge.

Der Obige.

Das Dresdener

Zuchthaus - Urtheil

vor dem Reichstage.

Nach dem offiziellen stenographischen Bericht. Mit einer Einleitung.

Preis 20 Pf.

Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes.“

Soeben

Fruhjahr.

empfing ich die neuesten Kleiderstoffe sowie Damen-Kragen und Jackets für das

Georg Aden.

20000 Pfund
Speise-Steckrüben

Zentner 1,50 M., somit
Futter-Steckrüben Zentner 1 M.,
empfiehlt

J. Sperlich, Kopperhörn.

12 große Schweine
zum Weiterfüttern sind zu verkaufen.
D. O.

Rohlensäure

empfiehlt

R. Herbers, Bierverlag,

Bant, Werftstraße 10.

Eine Unterwohnung

zum 1. Mai zu vermieten.

C. Gruns, Kohlenhandl., Bant.

Großer Inventur-Ausverkauf!!

Wegen Veränderungen in meinem Geschäft sehe ich mich veranlaßt, den Waarenbestand herabzunehmen und verkaufe daher sämtliche Waaren

weit unter den bisherigen Preisen.

Normalhemden von 85 Pf. an.

Normalhosen von 90 Pf. an.

Damen-Jacken von 70 Pf. an, für

Kinder von 50 Pf. an.

Socken in Wolle und Baumwolle von

20 Pf. an.

Woll. Kinderstrümpfe von 15 Pf. an.

Woll. Damenstrümpfe, echt schwarz,

zu 70 Pf.

Handschuhe in Trikot, Seide u. Zwirn,

von 10 Pf. an.

Damen-Korsets, nur gutig. Facons,

hochschnürend, von 70 Pf. an.

Kinder-Korsets von 35 Pf. an.

Korsettschoner Stück 25 Pf.

Spazierstücke von 40 Pf. an.

Gummihofenträger für Herren von

45 Pf. an, für Kinder v. 35 Pf. an.

Regenschirme für Damen, Herren und

Kinder gebe, um ganz damit zu

räumen, zu Einfallspreisen ab.

Schürzen für Damen und Kinder in

den modernsten Facons.

Taschentücher zu billigsten Ausver-

kaufspreisen.

Wollgarn, sehr haltbar, das Pfund

jetzt 1,85 M.

Eiderwolle, gute Qual., Pf. 2,50 M.

Stofferei u. Leinenjachten verkaufe,

um gänzlich damit zu räumen, zu

jedem Preise.

Schlips u. Krawatten in den modernsten

Facons von 10 Pf. an bis zu den

hochsteinksten.

Sämtliche Kurzwaaren noch unter

den bisherigen Preisen.

Holzwaaren, Ledersachen

sowie alle sonstigen sich auf Lager befindenden Artikel gebe zu unter Einfallspreisen ab.

Mitglieder des Bantser Konsumvereins erhalten Dividendenmarken.

H. Hitzegrad

Bant, am Markt.

Bant, am Markt.

Sprechstunde.

Ich halte jeden Sonntag Vor-
mittag von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr im
Hotel Bantser Hof in Bant Sprech-
stunden ab.

Rechtsanwalt **Carstens,**
Oldenburg.

Betten

kaufen Sie gut u. billig
bei

S. Janover,
35 Marktstr. 35.

Zu verkaufen
ein Fahrrad

(Halbremmer), sehr gut erhalten.

Albrecht Janssen,
Marktstraße.

Gegenwärtige Cafe-Preise.

Cafe . . . pro 1 Kielholz. 80 Pf.
Cafe . . . pro 1 Buntner 90 Pf.

Fuhrlohn . . . pro 1 Kielholz. 10 Pf.

Bierleinen . . . pro 1 Kielholz. 5 Pf.

Verwaltung der Gaswerke.

Wilhelmshaven und Bant.

Zu miethen gesucht
eine große vierräumige Wohnung in
Neubremen. Öfferten unter Z. 100
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten.

Perl. Görsestr. 9, unten.

Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Bant

Mittwoch den 15. März,

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versammlung

in der „Arche“ zu Bant.

Tagesordnung:

1. Hebung der Beiträge.

2. Aufnahme neuer Mitglieder.

3. Vortrag.

4. Fragestunden.

Mitglieder, welche mit ihren Beiträgen

rechnen, werden aufgefordert, dieselben

zu begleichen.

Die Ortsverwaltung.

Guten bürgerlichen

Mittagstisch

von 50 Pf. an empfiehlt

Th. Schnieder,

„Deutsche Flotte“.

Jeden Abend:

Komische Vorträge.

D. O.

Verloren

eine Invalidenhülle (G. Schläge).

Abschreiben in der Gro. d. Bl.

Todes-Anzeige.

(Statt beobachteter Anzeige).

Heute Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$ Uhr ent-

schied nach langem Leiden meine lieb-

ste Frau und meiner Kinder treu

forgende Mutter

Gesine Rogge

geb. Heidefeld

in ihrem 36. Lebensjahre, welches

ich allen Verwandten, Freunden

und Bekannten mit tiefsinnigem

Herzen zur Angelegenheit bringe.

Wilhelmshaven, 14. März 1899.

J. Rogge und Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch

den 15. d. M. Nachmittags 4 Uhr

in Bant statt. Abholt vom Sterbe-

haus in Wilhelmshaven, Haupt-

straße 37, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

B. Rogge und Kinder.

Die Beerdigung findet am Frei-

tag den 14. März 1899.

Doh. Dohle und Frau

nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Frei-

tag den 14. März, Nachmittags

2 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Sedan,

Schulstraße 24 a, aus statt.

Verantwortlicher Redakteur: R. H. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. So. in Bant.